BAUDER
macht Dächer sicher.

BauderLIQUITEC Primer EPDM

Sicherheitsdatenblatt (gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31)

Datum der letzten Änderung: 0318 Versionsnummer

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs

1.1 Produktidentifikator
Handelsname: BauderLIQUITEC Primer EPDM
Artikelnummer: 23130000
1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Siehe Abschnitt 16
Verwendung des Stoffes / des Gemisches Grundierung
1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant:
Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstrasse 63
70499 Stuttgart
Deutschland
0711/8807-0
0711/8807-300
info@bauder.de

Auskunftgebender Bereich:
Tel. 0711/8807-0
Notrufnummer:
+49 (0) 30 30686700, giftnotruf.de

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

H225	Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 1
H315	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Kategorie 2
H319	Schwere Augenreizung Kategorie 2
H336	Spezifische Zielorgantoxizität Kategorie 3
H410	Gewässergefährdend, chronisch Kategorie 1

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.
Wichtige schädliche Wirkungen
menschliche Gesundheit: Siehe Abschnitt 11 für toxikologische Informationen.
Physikalische und chemische Gefahren: Siehe Abschnitt 9 für physikalisch-chemische Informationen.
Mögliche Wirkungen auf die Umwelt: Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökologie.
Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Bei Ansammlung in tiefergelegenen oder geschlossenen Räumen besteht erhöhte Brand- und Explosionsgefahr. Wirkt narkotisierend.

(Fortsetzung auf Seite 2)

23130000SIDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

2.2 Kennzeichnungselemente
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme

GHS02 GHS07 GHS09

Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise
Prävention
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P233 Behälter dicht verschlossen halten.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser spülen
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen
P370+P378 BEI BRAND: Wassersprühnebel zum Löschen verwenden.
Lagerung
P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P501 Inhalt/Behälter entsorgen in Übereinstimmung mit den örtlichen und Nationalen gesetzlichen Bestimmungen

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

3. Zusammensetzung /Angaben zu den Bestandteilen

3.1 Stoffe

Chemische Charakterisierung (Stoff) Bauder LIQITEC Primer EPDM

Gefährliche Inhaltsstoffe Menge [%] Gefahrenklasse / Gefahren- Sicherheits-
Gefahrenkategorie hinweise hinweise

Ethylacetat
INDEX-Nr.: 607-022-00-5 Flam. Liq.2 H225 P210
CAS-Nr.: 141-78-6 **7-11** Asp. Tox.1 H304 P240
EG-Nr.: 205-500-4 Skin Irrit.2 H315 P305+P338+P351
Reg.Nr.: 01-2119475103-46-XXXX STOT SE3 H336 P403 + P223

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan
INDEX-Nr.: 607-022-00-5 Flam. Liq.2 H225 P210
CAS-Nr.: 64742-49-0 **10-20** Asp. Tox.1 H304 P233
EG-Nr.: 921-024-6 Skin Irrit.2 H315 P301+P310
STOT SE3 H336 P331
Reg.Nr.: 01-2119484651-34-XXXX Aquatic Chronic2 H411 P370+P378

Cyclohexan
INDEX-Nr.: 601-017-00-1 Flam. Liq.2 H225 P210
CAS-Nr.: 110-82-7 **35-41** Asp. Tox.1 H304 P240
EG-Nr.: 203-806-2 Skin Irrit.2 H315 P301+P330+P331
Reg.Nr.: 01-2119463273-41-xxxx STOT SE3 H336 P273
Aquatic Acute1 H400 P302+P352
Aquatic Chronic1 H410 P403+P233

Aceton
INDEX-Nr.: 606-001-00-8 Entz. Fl.2 H225 P210
CAS-Nr.: 67-64-1 **22-32** Augenreiz.2 H319 P240
EG-Nr.: 200-662-2 STOT einm.3 H336 P305+ P351+ P338
Reg.Nr.: 02-2119471330-49-xxxx P403 + P233

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Atemschutz erst nach Entfernen verunreinigter Kleidungsstücke abnehmen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen. Selbstschutz des Ersthelfers.

Nach Einatmen:

Nach Einatmen der Dämpfe im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden. Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

Mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Nach längerem Hautkontakt Hautentfettung möglich, Hautschutzcreme nach längerem Hautkontakt verwenden. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Sofort während mindestens 15 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Um einer Aspiration im Falle eines spontanen Erbrechens vorzubeugen, soll sichergestellt werden, dass der Kopf des Betroffenen tiefer liegt als dessen Hüften. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome: Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Müdigkeit, Schwindel, Bewusstlosigkeit, Tränenfluss, Augen-reizung, Hautreizung, Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.

Effekte: Depression des Zentralnervensystems, Aspirationsgefahr beim Verschlucken - kann in die Lungen gelangen und diese schädigen. Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden. Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung: Brennbare Flüssigkeit. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Rückzündung auf große Entfernung möglich. Im Brandfall können folgende gefährliche Zerfallsprodukte entstehen: Kohlenmonoxid

Wegen des hohen Dampfdruckes besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Weitere Information: Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Erhitzen führt zu Drucksteigerung und Berstgefahr. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren
Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:
Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen
Umweltschutzmaßnahmen. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung
Bei Auslaufen von größeren Mengen: Eindringen und abpumpen. Ex-Schutz erforderlich. Restmengen mit nicht brennbaren flüssigkeitsbindenden Materialien (trockene Erde, Sand, Vermiculit oder gemahlenen Sandstein) aufnehmen und im geschossenen Behälter der Entsorgung zuführen.
Fließendes Gewässer: Verdünnung erfolgt rasch. Trink-, Brauch- und Kühlwasserabnehmer bei großen Mengen auslaufenden Gutes verständigen. Stehendes Gewässer: Absperren. Alle Zündquellen entfernen.

Zusätzliche Hinweise:
Dämpfe breiten sich am Boden aus. Kanalisation abdecken und Keller evakuieren. Mit viel Wasser verdünnen. Es darf nur mit explosionsgeschützten Geräten/Armaturen gearbeitet werden. Flüssigkeit: Sehr leicht entzündlich. Flüssigkeit verdunstet sehr schnell. Dämpfe: Sehr leicht entzündlich. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weite Strecken zurückschlagen. Entzündung durch heiße Oberflächen, Funken und offene Flammen. Löslichkeit in Wasser: vollständig. Bei Auslaufen von großen Mengen ist daher mit der Entzündbarkeit von Aceton-Wasser-Gemischen zu rechnen. Es können sich über der Wasseroberfläche explosionsfähige Gemische mit Luft bilden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte
Siehe Abschnitt 1 zur Notfallauskunft.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung
Hinweise zum sicheren Umgang
Behälter dicht geschlossen halten. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.
Hygienemaßnahmen
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten
Anforderungen an Lagerräume und Behälter
An einem Ort mit lösemittelsicherem Boden aufbewahren. Im Originalbehälter lagern.
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz
Brennbare Flüssigkeiten; Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Rückzündung auf große Entfernung möglich. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen. Nur an einem Ort mit explosionssicherer Ausrüstung gebrauchen.

(Fortsetzung auf Seite 6)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen (Fortsetzung von Seite 5)

Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Unverträglich mit Oxidationsmitteln. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

Lagerklasse (LGK): 3 Entzündliche flüssige Stoffe

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmte Verwendung(en)

Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

Keine weiteren Angaben, siehe Abschnitt 7.

8.1 Zu überwachenden Parameter:

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Inhaltsstoff: Ethylacetat

AGW (Deutschland): 1500 mg/m³, 400 ml/m³ 2 (I); DFG, Y

DNEL-Werte

Worker (acute, inhalation – systemic) 1468 mg/m³

Worker (acute, inhalation – local) 1468 mg/m³

Worker (long-term, inhalation – systemic) 734 mg/m³

Worker (long-term, inhalation – local) 734 mg/m³

Worker (long-term, dermal – systemic) 63 mg/kg bw/day

General population (acute, inhalation – systemic) 734 mg/m³

General population (acute, inhalation – local) 734 mg/m³

General population (long-term, inhalation – systemic) 367 mg/m³

General population (long-term, inhalation – local) 367 mg/m³

General population (long-term, oral – systemic) 4,5 mg/kg bw/day

General population (long-term, dermal – systemic) 37 mg/kg bw/day

PNEC-Werte

Aquatic (freshwater) 0,26 mf/l

Aquatic (marine water) 0,026 mg/l

Sediment 1,25 mg/kg sediment dw

Marine-sediment 0,125 mg/kg sediment dw

Soil 0,24 mg/kg soil dw

Sewage treatment plant 650 mg/l

Inhaltsstoff Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL)

Arbeitnehmer, Akut - lokale Wirkungen, Einatmen: 700 mg/m3

Arbeitnehmer, Akute - systemische Wirkungen, Einatmen: 700 mg/m3

Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmen: 700 mg/m3

Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Hautkontakt: 2016 mg/kg KW/Tag

Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmen: 700 mg/m3

Verbraucher, Akute - systemische Wirkungen, Einatmen: 412 mg/m3

Verbraucher, Akut - lokale Wirkungen, Einatmen: 412 mg/m3

Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Hautkontakt: 1186 mg/kg KW/Tag

Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmen: 206 mg/m3

Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Verschlucken: 59,4 mg/kg KW/Tag

Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmen: 206 mg/m3 (Fortsetzung auf Seite 7)

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) (Fortsetzung von Seite 6)
Süßwasser: 0,207 mg/l
Meerwasser: 0,207 mg/l
Periodische Freisetzung: 0,207 mg/l
Sediment: 3,627 mg/kg dwt
Boden: 2,206 mg/m3
Abwasserreinigungsanlage (STP): 3,24 mg/l
Andere Arbeitsplatzgrenzwerte
TRGS 900, AGW: 200 ppm, 700 mg/m3, (4)
EU ELV, Zeitlich gewichteter Mittelwert (TWA): 200 ppm, 700 mg/m3 Indikativ
Biologische Grenzwerte
DE BAT, Total 1,2-Cyclohexanediol, Kreatinin in Urin 170 mg/g, Zeit der Probennahme: Schichtende am Ende der Arbeitswoche
Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:
Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan
AGW (Deutschland) 1500 mg/m³ RCP-Gruppe: C5-C8 Aliphaten
DNEL-Werte
Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cyclene, <5% n-Hexan
Expositionsweg / Expositionstyp (lang-/kurzfristig) Anwendungsbereich / Wert
Dermal / langfristige systemische Auswirkungen / Arbeiter / 773mg/kg
Einatmung / langfristige systemische Auswirkungen / Arbeiter / 2035 mg/m3
Dermal / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher / 699mg/kg
Einatmung / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher / 608 mg/m3
Oral / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher / 699mg/kg
Bestandteil: Kohlenwasserstoffe, C6, Isoalkane, <5% n-Hexan
Dermal / langfristige systemische Auswirkungen / Arbeiter / 13964mg/kg/d
Einatmung / langfristige systemische Auswirkungen / Arbeiter / 5306 mg/m3
Dermal / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher / 1377mg/kg/d
Einatmung / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher / 1131 mg/m3
Oral / langfristige systemische Auswirkungen / Verbraucher /1301mg/kg/d

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.
Inhaltsstoff Aceton
Deutschland, BGW Langzeit Aceton (Urin; Expositionsende bzw. Schichtende) 80 ppm
Europa, IOELV: TWA 1210 mg/m³; 500 ppm
Deutschland; AGW Langzeit 1200 mg/m³; 500 ppm
Deutschland; AGW Kurzzeit 2400 mg/m³; 1000 ppm
DNEL DNEL Langzeit, Arbeiter, dermal: 186 mg/kg bw/d.
DNEL Kurzzeit, Arbeiter, inhalativ: 2420 ml/m³
DNEL Langzeit, Arbeiter, inhalativ: 1210 mg/m³
DNEL Langzeit, Verbraucher, oral: 62 mg/kg bw/d.
DNEL Langzeit, Verbraucher, dermal: 62 mg/kg bw/d.
DNEL Langzeit, Verbraucher, inhalativ: 200 mg/m³
PNEC PNEC Wasser (Süßwasser): 10,6 mg/L.
PNEC Wasser (Meerwasser): 1,06 mg/L
PNEC Wasser (periodische Freisetzung): 21 mg/L.
PNEC Sediment (Süßwasser): 30,4 mg/kg dwt.
PNEC Sediment (Meerwasser): 3,04 mg/kg dwt
PNEC Boden: 0,122 mg/kg dwt.
PNEC Kläranlage: 29,5 mg/L.

(Fortsetzung auf Seite 8)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

(Fortsetzung von Seite 7)

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.

Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vor Arbeitsbeginn lösemittelbeständige Hautschutzpräparate verwenden.

Atemschutz:

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz. Bei dauerhaft sicherer Einhaltung des/der Arbeitsplatzgrenzwerte/s (AGW) und sonstiger Grenzwerte normalerweise keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Empfohlenes Filtergerät für kurzzeitigen Einsatz:

Gasfiltergerät nach EN 14387 Typ A (organische Gas/Dämpfe, Siedepunkt › 65 °C) - Kennfarbe braun

Handschutz:

Handschuhe – Lösemittelbeständig Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Vor jeder erneuten Verwendung des Handschuhs ist die Dichtheit zu prüfen.

Handschuhmaterial

Handschuhe aus Nitrilkautschuk/ Nitrillatex - NBR

Empfohlene Materialstärke: 0,4 mm

Handschuhe aus Fluorkautschuk (Viton) - FKM

Empfohlene Materialstärke: 0,7 mm

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialen nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

Permeationszeit / Durchbruchszeit: 8 Stunden (DIN EN 374)

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialen:

Handschuhe aus Leder, Handschuhe aus Stoff, Handschuhe aus Butylkautschuk – Butyl, Handschuhe aus Chloroprenkautschuk, Handschuhe aus Naturkautschuk/Naturlatex – NR

Augenschutz:

Dichtschließende Schutzbrille gemäß EN 166

Körperschutz:

Lösemittebeständige Schutzkleidung tragen. Empfehlung: Flammschutzkleidung, antistatisch. Sicherheitsschuhe gemäß EN 345-347.

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften
Form: flüssig
Farbe: farblos
Geruch: benzinartig- aromatisch
Schmelzpunkt/Schmelzbereich: ‹ -20°C
Geruchsschwelle: Keine Daten verfügbar
pH-Wert: nicht anwendbar
Siedepunkt/ Siedebereich: 60-95 °C
Flammpunkt: -4 bis-10 °C
Verdampfungsgeschwindigkeit: Keine Daten verfügbar
Entzündbarkeit (fest, gasförmig): nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze: 8,3 %(V)
Untere Explosionsgrenze: 1,2 %(V)
Dampfdruck: 104 hPa (20 °C)
Relative Dampfdichte: Keine Daten verfügbar
Dichte: 0,73-0,84 g/cm3 (20 °C)
Wasserlöslichkeit: ca. 0,1 g/l (20 °C)
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/ Wasser log Kow 3,44, Literaturwert
Zündtemperatur: ›200 °C
Thermische Zersetzung: Keine Daten verfügbar
Viskosität, dynamisch: 0,98 mPa.s (20 °C)
Explosionsgefährlichkeit: Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.
Oxidierende Eigenschaften: keine
9.2. Sonstige Angaben Keine weiteren Informationen verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität
Hinweis: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.
10.2. Chemische Stabilität
Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Sie wälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung über weitere Strecken zurückschlagen. Elektrostatisch aufladbar
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen
Gefährliche Reaktionen: Unverträglich mit Oxidationsmitteln.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen
Zu vermeidende Bedingungen: Hitze, Flammen und Funken. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Thermische Zersetzung: Keine Daten verfügbar
10.5. Unverträgliche Materialien
Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte
Gefährliche Zersetzungsprodukte: Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden: Kohlenwasserstoffe, Kohlendioxid (CO_2), Kohlenmonoxid, Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Produkte nicht auszuschließen

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

11. Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen
Inhaltsstoff: Ethylacetat
Akute Toxizität:
Oral LD50 4100 mg/kg (Maus)
5620 mg/kg (Ratte)
4934 mg/kg (Kaninchen)
Dermal LD50 › 20000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ LC50/4 h 1600 mg/l (Ratte)
Primäre Reizwirkung:
An der Haut: Länger anhaltender oder wiederholter Hautkontakt kann zu Hautentfettung und in Folge zu Hautreizungen frühen.
Am Auge: Schwere Reizwirkung
Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
Zusätzliche toxikologische Hinweise: Einatmen konzentrierter Dämpfe kann zu narkoseähnlichen Zuständen und zu Kopfschmerzen, Schwindel, etc. führen.
Inhaltstoff Benzine
Akute Toxizität:
Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:
Oral LD50 › 2000 mg/kg (Ratte)
Dermal LD50 › 2000 mg/kg (Ratte)
Inhalativ LC50/4 h › 20 mg/l (Ratte)
Primäre Reizwirkung:
An der Haut: Reizt die Haut.
Am Auge: Starke Reizwirkung.
Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.
Zusätzliche toxikologische Hinweise:
Das Produkt weist aufgrund des Berechnungsverfahrens der Allgemeinen Einstufungsrichtlinie der EG für ubereitungen in der letztgültigen Fassung folgende Gefahren auf: Gesundheitsschädlich
Reizend
Einatmen konzentrierter Dämpfe kann zu narkoseähnlichen Zuständen und zu Kopfschmerzen, Schwindel, etc. führen.
Akute Wirkungen (akute Toxizität, Reiz- und Ätzwirkung)
Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Inhaltsstoff: Cyclohexan
Akute Toxizität
Oral: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.
Einatmen: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.
Haut: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden
Haut: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.
Augen: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.
Sensibilisierung: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.

(Fortsetzung auf Seite 11)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

CMR-Wirkungen CMR Eigenschaften (Fortsetzung von Seite 10)
Kanzerogenität: Keine Daten verfügbar
Mutagenität: Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt zu finden.
Teratogenität: Keine Daten verfügbar Reproduktionstoxizität
Diese Angabe ist bei der Auflistung der enthaltenen Komponente/Komponenten weiter unten im Sicherheitsdatenblatt
Einmalige Exposition:
Bemerkung: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen
Wiederholte Einwirkung:
Bemerkung: Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch wiederholte Exposition, eingestuft.
Andere toxikologische Eigenschaften
Aspirationstoxizität: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Weitere Information
Sonstige Hinweise zur Toxizität: Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann zu ZNS-Depression und Narkose führen.
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7
Akute Toxizität
Oral LD50: › 5000 mg/kg (Ratte) (OECD- Prüfrichtlinie 401)
Einatmen LC50: › 32,88 mg/l (Ratte; 4 h; Dampf) (OECD- Prüfrichtlinie 403)
Haut LD50: › 2000 mg/kg (Kaninchen) (OECD- Prüfrichtlinie 402)
Reizung
Haut
(Kaninchen; Keine Hautreizung) (OECD- Prüfrichtlinie 404)
Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen.
Augen
(Kaninchen; Keine Augenreizung) (OECD- Prüfrichtlinie 405)
Sensibilisierung
(Meerschweinchen; Verursacht keine Hautsensibilisierung.) (Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, B.6.)
CMR-Wirkungen
CMR Eigenschaften
Mutagenität: In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
Reproduktionstoxizität: Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.
Andere toxikologische Eigenschaften
Toxizität bei wiederholter Verabreichung
NOAEL: ›250 ppm (Ratte) (Einatmen; 90 Tage) LOAEL: › 20 mg/l(Ratte) (Einatmen; 4 h) (OECD- Prüfrichtlinie 403)
Zielorgane: Nervensystem
Inhaltsstoff: Aceton
Akute Toxizität:
LD50 Ratte, oral: 5800 mg/kg bw (OECD 401)
LD50 Ratte, dermal: › 15800 mg/kg bw
LC50 Ratte, inhalativ: 76 mg/L/4h
Nach Einatmen:
Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Zur Entwicklung offensichtlich toxikologisch relevanter Symptome beim Menschen sind unfallbedingt extrem große Mengen von Dämpfen durch Inhalation oder von Flüssigkeit durch Verschlucken aufzunehmen (z.B. einige Tausend ppm Acetondämpfe).
Nach Verschlucken: Störungen im Magen – Darmbereich.

(Fortsetzung auf Seite 12)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

(Fortsetzung von Seite 11)

Nach Hautkontakt:
Reizend. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Wiederholte Exposition kann auf Grund der entfettenden Eigenschaften zu Trockenheit der Haut führen. Es gibt keine Anzeichen einer sensibilisierenden Wirkung beim Menschen.
Nach Augenkontakt: Reizend.
Allgemeine Bemerkungen
Mutagenität: Bakterielle Mutagenität: nicht mutagen (OECD 471). Chromosomale Aberrationen, in vitro (OECD 473): negativ. Genmutationen Säugerzellen, in vitro (OECD 476): negativ. Mikrokerntest in vivo Maus/Hamster (non-Guideline): negativ
Karzinogenität: Nicht karzinogen bei Langzeitexposition (Maus, dermal).
Reproduktionstoxizität:
Wirkung auf die Fruchtbarkeit: Keine Beeinträchtigung der Fortpflanzung der Fortpflanzungsfähigkeit im Tierversuch. - Entwicklungsschädigung: Keine Entwicklungsschädigung (Inhalation bei Ratte, Maus OECD 414).
Weitere Symptome:
Brennen der Augen und der Haut. Müdigkeit, Übelkeit, Bewußtlosigkeit. Chronische Schäden sind nicht bekannt. Schwache Hautresorption. Kurzeinwirkung: 10000 ppm erwiesen sich als verträglich. Nach 30 bis 60 Minuten zeigten sich keine Symptome.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr.: 110-82-7
Akute Toxizität:
Fisch LC50: 4,53 mg/l (Fisch; 96 h) (OECD- Prüfrichtlinie 203)
Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren
EC50: 2,4 mg/l (Daphnia; 48 h) (OECD- Prüfrichtlinie 202)
EC50: 0,9 mg/l (Daphnia; 48 h) (OECD- Prüfrichtlinie 202)
Algen
EC50: 9,317 mg/l (Algen; 72 h) (Endpunkt: Wachstumsrate; OECD Prüfrichtlinie 201)
NOEC: 0,94 mg/l (Algen; 72 h) (Endpunkt: Wachstumsrate; OECD Prüfrichtlinie 201)
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7
Persistenz und Abbaubarkeit
Biologische Abbaubarkeit:
Ergebnis: 77 % (Expositionsdauer: 28 d) (OECD 301 F) Leicht biologisch abbaubar
12.3. Bioakkumulationspotenzial
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7
Bioakkumulation:
Ergebnis: BCF: 167 Das Produkt hat ein niedriges Bioakkumulationspotential.
12.4. Mobilität im Boden
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7
Mobilität: Grundwasserkontamination ist möglich
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Inhaltsstoff: Cyclohexan CAS-Nr. 110-82-7
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
Ergebnis: Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch
(PBT) angesehen. Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) angesehen.
12.6. Andere schädliche Wirkungen
Sonstige ökologische Hinweise:
Ergebnis: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden.
Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt:

Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen

Verunreinigte Verpackungen:

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Explosionsrisiko.

Europäischer Abfallkatalogschlüssel:

Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen

14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer 1133

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR: CYCLOHEXAN, Ethylacetat, Aceton
KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (Naphtha (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte), UMWELTGEFÄHRDEND, SONDERVORSCHRIFT 640D
RID: CYCLOHEXAN, Ethylacetat, Aceton
HYDROCARBONS, LIQUID, N.O.S. (Naphtha (petroleum), hydrotreated light), MARINE POLLUTANT
IMDG: CYCLOHEXANE, Ethylacetat, Aceton
HYDROCARBONS, LIQUID, N.O.S. (Naphtha (petroleum), hydrotreated light

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Klasse: 3
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode: 3; F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr: 33
Tunnelbeschränkungscode: D/E
RID-Klasse: 3
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode: 3; F1
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr): 33
IMDG-Klasse: 3
EMS Nummer: F-E, S-D
Label: 3
Gefahrzettel: 3
3;

14.4. Verpackungsgruppe

ADR: II
RID: II
IMDG: II

(Fortsetzung auf Seite 14)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

14.5. Umweltgefahren

(Fortsetzung von Seite 13)

Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 ADR: Fisch und Baum
Kennzeichnung gemäß 5.2.1.8 RID: Fisch und Baum
Kennzeichnung gemäß 5.2.1.6.3 IMDG: Fisch und Baum
Klassifizierung als umweltgefährdend gemäß 2.9.3 IMDG: ja
Gekennzeichnet mit „P“ gemäß 2.10 IMDG: nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Bemerkung: nicht anwendbar

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code IMDG: entfällt

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

WGK (DE): Cyclohexan: WGK Kenn-Nummer 63; WGK:2; wassergefährdend; Einstufung gemäß VwVwS, Anhang 2

Störfallverordnung: 9a Unterliegt der Störfallverordnung.
Sonstige Vorschriften: Beschäftigungsbeschränkung: Die dem Schutz vor Gefahrstoffen dienenden Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.
Ethylacetat:
Gesetzliche Liste Anmeldung Anmeldenummer
AICS JA
DSL JA
INV (CN) JA
ENCS (JP) JA (2)-726
JEX (JP) JA (2)-726
ISHL (JP) JA (2)-726
TSCA JA
EINECS JA 205-500-4
KECI (KR) JA 97-1-161
KECI (KR) JA KE-00047
PICCS (PH) JA
Cyclohexan EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse Eingetragen Nr. 57
Registrierstatus
Cyclohexan:
Gesetzliche Liste Anmeldung Anmeldenummer
AICS JA
DSL JA
INV (CN) JA
ENCS (JP JA (3)-2233
JEX (JP) JA (3)-2233
ISHL (JP JA (3)-2233
TSCA JA
EINECS JA 203-806-2
KECI (KR) JA KE-18562
PICCS (PH) JA

(Fortsetzung auf Seite 15)

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

Registrierstatus (Fortsetzung von Seite 14)

Aceton:
Gesetzliche Liste Anmeldung Anmeldenummer
AICS JA
DSL JA
INV (CN) JA
ENCS (JP) JA (2)-542
ISHL (JP) JA (2)-542
NZ CLSC JA
TSCA JA
EINECS JA 200-662-2
KECI (KR) JA KE-29367
PICCS (PH) JA

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung
Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizungen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Weitere Information
Sonstige Angaben: Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinfomation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden

Abkürzungen und Akronyme:
ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
DNEL: Derived No-Effect Level (REACH)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
Quellen: Die Angaben stützen sich auf Informationen von Vorlieferanten.

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro

16. Sonstige Angaben

Relevante Sätze

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H331 Giftig bei Einatmen.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

· **Schulungshinweise**
Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen an Hand der Betriebsanweisung (TRGS 555). Die Unterweisungen müssen vor Beginn der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich erfolgen.
· **Datenblatt ausstellender Bereich:** Abteilung Produktsicherheit
· **Abkürzungen und Akronyme:**
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
ICAO: International Civil Aviation Organisation
ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
GefStoffV: Gefahrstoffverordnung (Ordinance on Hazardous Substances, Germany)
VOC: Volatile Organic Compounds (USA, EU)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative
Flam. Liq. 2: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 2
Flam. Liq. 3: Entzündbare Flüssigkeiten – Kategorie 3
Acute Tox. 4: Akute Toxizität – Kategorie 4
Acute Tox. 3: Akute Toxizität – Kategorie 3
Skin Irrit. 2: Hautreizende/-ätzende Wirkung – Kategorie 2
Eye Irrit. 2: Schwere Augenschädigung/Augenreizung – Kategorie 2
Skin Sens. 1: Sensibilisierung der Haut – Kategorie 1
Repr. 2: Reproduktionstoxizität – Kategorie 2
STOT SE 3: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) – Kategorie 3
STOT RE 1: Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) – Kategorie 1
STOT RE 2: Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition) – Kategorie 2
Asp. Tox. 1: Aspirationsgefahr – Kategorie 1
Aquatic Acute 1: Gewässergefährdend - akut gewässergefährdend – Kategorie 1
Aquatic Chronic 1: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 1
Aquatic Chronic 2: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 2
Aquatic Chronic 3: Gewässergefährdend - langfristig gewässergefährdend – Kategorie 3
· **Quellen**
www.gestis.de www.echa.eu logkow.cisti.nrc.ca
· *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**

231300005IDa_0318_DE-FD_Primer_EPDM|Vro